

Erfahrungsbericht Cádiz Wintersemester 2021 / 2022

1. Vorbereitung:

Vor der Erasmus Bewerbung sollte man sich natürlich erst einmal überlegen, wo man seinen Auslandsaufenthalt machen möchte. Da ich Spanisch studiere, war für mich von Anfang an klar, dass es nach Spanien gehen soll. Um sich letztendlich für eine Stadt und Universität zu entscheiden, hilft es sich auf den Websites der Unis umzusehen, Erfahrungsberichte zu lesen und einfach ein bisschen im Internet zu recherchieren. Ich habe mich für Cádiz entschieden, da die Stadt nicht zu groß ist und die Lage direkt am Meer natürlich ein Traum ist. Dementsprechend habe ich mich sehr über die Zusage gefreut. Danach kommt noch einiges an Papierkram auf einen zu, aber bei Fragen kann man sich immer ans International Office oder die jeweiligen Betreuer wenden. Außerdem hat es mir geholfen, mich vorher schon mit den anderen Student*innen zu vernetzen, die auch eine Zusage für Cádiz erhalten hatten.

2. Anreise und Wohnungssuche:

Ich bin zusammen mit einer anderen Erasmus Studentin, die auch für Cádiz zugelassen wurde, schon am 12. September, also knapp zwei Wochen vor offiziellem Universitätsbeginn, angereist. Wir sind nach Sevilla geflogen und von dort aus noch 1 ½ Stunden mit dem Zug nach Cádiz gefahren. Wir hatten uns für die erste Woche zusammen ein Airbnb gemietet, um in Ruhe auf Wohnungssuche gehen zu können. Die Wohnungssuche hat sich leider doch etwas schwieriger herausgestellt, als viele andere ehemalige Erasmus Student*innen es in ihren Erfahrungsberichten beschrieben hatten. Ich habe mich vor allem auf idealista, milanuncios und auf der Instagram-Seite ucapisos umgesehen und sehr viele Vermieter angeschrieben oder angerufen. Viele Anzeigen waren aber nicht aktuell, die Vermieter haben nicht geantwortet oder wollten die Zimmer nur für das ganze akademische Jahr vermieten. Trotzdem würde ich nicht dazu raten schon von Deutschland aus ein Zimmer zu mieten, da man sich die Wohnungen auf jeden Fall einmal ansehen sollte. Möglicherweise war die Anfrage dieses Semester auch besonders hoch, da viele Erasmus Student*innen ihren Erasmus Aufenthalt wegen Covid einmal verschoben hatten. Letztendlich hatte ich Glück und konnte eine schöne Wohnung mit vier anderen Erasmus Student*innen finden, in der ich mich mehr als wohl gefühlt habe! Allgemein sollte man sich überlegen, ob man in der Altstadt oder der Neustadt leben möchte. Die Neustadt ist etwas günstiger und man ist näher am Strand, dafür weiter von der Uni entfernt und insgesamt spielt sich das Leben eher in der Altstadt ab. Ich habe fünf Minuten von meiner Fakultät entfernt gewohnt, all meine Freunde waren ebenfalls im Umkreis von zehn Minuten zu erreichen und auch zu den Bars und Clubs war es nicht weit. Die meisten Zimmer kosten zwischen 300 und 400 Euro, man sollte sich aber vorher

selber bewusst machen auf was man Wert legt und schauen wo man Abstriche machen kann. Letztendlich kann man mit etwas Geduld und ein bisschen Glück auf jeden Fall ein schönes Zimmer finden.

3. Universität

Die Universität bietet noch vor Uni-Beginn eine Einführungsveranstaltung für Erasmus Student*innen an, in der wichtige Informationen geteilt werden und man gleich die ersten Leute kennenlernen kann. An meiner Fakultät (Facultad de filosofía y letras) konnte man in den ersten zwei Kurswochen in verschiedene Kurse reinschnuppern und dann gegebenenfalls sein Learning-Agreement nochmal ändern. Ich hatte ursprünglich vier Kurse, habe dann aber während dem Semester noch einen weggelassen, weil es mir zu viel wurde. Dafür habe ich noch einen C1-Sprachkurs vom CSLM besucht, den ich auf jeden Fall weiterempfehlen kann. Hier gibt es die Möglichkeit einen 3-wöchigen Intensivkurs vor Semesterbeginn zu machen oder einen 3-monatigen Kurs während des Semesters. Da ich zu spät für den Intensivkurs angekommen bin, habe ich mich für den 3-monatigen Kurs entschieden, war aber sehr froh über meine Wahl. Der Kurs ist sehr zeitaufwändig (Montag bis Freitag je 2 Stunden täglich) und man hat viel zu tun, aber man lernt viele andere Erasmus Student*innen kennen und in meinem Kurs war es eine sehr entspannte und angenehme Lernatmosphäre. In den anderen Kursen fand ich persönlich es schwierig Spanier*innen kennenzulernen, da sie oft schon sehr in ihren Gruppen verwurzelt sind. Sie sind zwar immer freundlich und helfen dir auch gerne bei Fragen, aber man muss doch schon sehr mutig sein um sich in eine feste Gruppe zu integrieren.

4. Erasmus-Leben

Ich habe mich direkt am Anfang im Erasmus Netzwerk der Universität angemeldet (ESN) und konnte dadurch an Stadtführungen, Surfkursen, Tandem-Abenden, Tanzkursen etc. teilnehmen. Außerdem gibt es noch eine zweite Organisation (Yeah Cádiz), die vor allem Reisen organisiert. Ich habe nur an einer Reise teilgenommen, die auch gut organisiert und schön war, allerdings ist man an die große Gruppe gebunden, was manchmal etwas anstrengend ist. Insgesamt gibt es aber ein gutes Angebot für Erasmus Student*innen und man lernt schnell viele Leute kennen. Natürlich nimmt sich jeder am Anfang vor, nicht zu viele deutsche Freunde zu finden, was aber tatsächlich ziemlich schwierig ist, da sehr viele Deutsche in Cádiz sind. Bei mir war vor allem meine erste Woche und meine WG entscheidend, aber man lernt auf jeden Fall viele Leute kennen, wenn man offen und manchmal ein bisschen mutig ist.

5. Leben in Cádiz und Freizeit

Ich habe mich absolut in Cádiz verliebt! Die Stadt ist überschaubar, ähnlich wie Würzburg und wenn man unterwegs ist, trifft man eigentlich immer irgendjemanden den man kennt. Dadurch fühlt man sich schnell wie zuhause. Die Strände sind traumhaft und die Altstadt hat viele schöne Plazas zu bieten. Außerdem gibt es ein riesiges Freizeitangebot, wenn ihr euch etwas vornehmt, macht das direkt und meldet euch an! Ich habe mich gleich zu Beginn in einer Ballett-Schule angemeldet (Las Descalzas), wo ich auch außerhalb der Uni mein Spanisch ein bisschen üben konnte. Außerdem habe ich mir eine Achter-Karte fürs Surfen gekauft. Das kann ich auch auf jeden Fall empfehlen, allerdings nur wenn du kein Problem mit Kälte hast, im Dezember ist das Meer nämlich nur noch circa 15 Grad „warm“. Mir hat es aber sehr viel Spaß gemacht und auch hier lernt man immer wieder neue Leute kennen. Auch für Fitness-Fans gibt es in Cádiz gute Angebote. Ich war zwei Monate lang im Fitnessstudio Forus, das ich auch nur weiterempfehlen kann, da es ein riesiges Kursangebot gibt und die Anmeldung relativ einfach ist. Zum Reisen ist Cádiz natürlich auch ein super Ausgangspunkt. Ich habe wie gesagt nur eine Reise mit der Erasmus-Organisation gemacht, da man auch ganz einfach selber Reisen planen kann. Wir haben mit Bus, Zug und Mietwagen unter anderem beispielsweise Lissabon, Córdoba, Ronda, Málaga, Sevilla besucht und waren die ersten zwei Monate quasi jedes Wochenende unterwegs.

6. Fazit

Ich kann nur jedem einen Auslandsaufenthalt in Cádiz empfehlen. Ich bin absolut begeistert von der Stadt und den Menschen, die ich dort kennengelernt habe und wäre am liebsten gar nicht mehr nach Hause gegangen. Allerdings sollte dir klar sein, dass du aufgrund der hohen Zahl an Erasmus Student*innen vielleicht weniger Spanisch redest als du dir anfangs vornimmst. Wenn du das aber selber in die Hand nimmst und mutig auf andere zugehst, kannst du dem aber entgegenwirken. Ich finde alleine die Erfahrung 5 Monate im Ausland zu leben und eine andere Kultur kennenzulernen ist es auf jeden Fall wert.